Noch 35 Wochen bis zur Expo

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Corner

Haben Sie gelesen, was Nikita Chruschtschow im Eifer des Abwehrkampfes gegen die orthodoxen chinesischen Stalinisten von sich gegeben hat? Man muß sich das merken: «Wir haben die Revolution nicht gemacht, um jetzt Krieg zu führen. Sozialismus mißt man daran, wieviel Brot das Volk zu essen hat!»

Schön: Je mehr Brot das Volk zu essen hat, umso näher steht es dem Ziel des Sozialismus. Einverstanden. – Da aber ‹Sozialismus› laut Marx nur die Vorstufe zum Kommunismus ist, dürfen wir doch gewiß im Sinne Nikitas fortfahren:

Sozialismus = genug Brot.

Kommunismus = auch noch Konfitüre oder Käse drauf.

Wenn man die Autos, die Waschautomaten, die Ferienreisen, die Fernsehantennen, die Auslagen der Fressalienläden bei uns sieht – dann müßten wir alle mit erhobener Faust grüßen: Das ist Super-Kommunismus! (1:1)

Am Nullpunkt der Sprache

Zwischen den Gepäckhaltern in der SBB war kürzlich ein kleines Plakat mit einer Einladung zu den Fêtes de Genève zu sehen. Darauf hieß es unter anderem:

Montag, 12. August: 20.45

Ballet folklorique de Roumanie et concert par la Musique des Fusiliers royaux irlandais.

Soweit so gut.

In Deutsch oder in einer Sprache, von der manche Leute meinen, daß sie Deutsch sei, heißt derselbe Text auf der Rückseite:

Rumänisches (sic!) Volkstanz und Konzert der Band of the Irish Fusiliers.

Daß das ‹Regimentsspiel der königlich irischen Schützen› nicht so, sondern in gutem Französisch auf dem Plakat zu stehen hat, hält jedermann für selbstverständlich, – in Deutsch jedoch schreibt man ... Früher hatte man den Ausdruck ‹vogelfrei› dafür, doch selbst die Vögel sind heutzutage besser geschützt.

Aber: Die deutsche Sprak sein serr swerre Sprak, sagte einmal eine alte tschechische Kätzin, sitzt sich Vogels auf das Baum und ruft sich: Volkstanz rumänisches!

Kater Murr

Während der schweizerischen Landesausstellung 1964 in Lausanne werden insgesamt zweitausend Anlässe stattfinden – was einem Rhythmus von über zehn Feierlichkeiten im Tag entspricht. So melden die Expo-Flashes, und wir glauben es ihnen.

Mit der Bemerkung, die Auswahl reiche vom internationalen Fußballmatch bis zur Wagneroper glaubt der Informations-Dienst der Expo, die gewaltige Verschiedenheit der Darbietungen zu umschreiben. Dabei – was liegt näher beieinander und hat eine innigere wechselseitige Beziehung als der von den Schweizern gepflegte internationale Fußball und die Götterdämmerung?

Guy Vivraverra

Stimme zur Zeit

Physiker E. F. Tuckey: «Der Mond entwickelt sich unaufhaltsam vom Himmelskörper zum Flugplatz.»

Für gute Verdauung

nehmen Sie ANDREWS

Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.

Aetherblüten

Aus dem Hörspiel ‹Ole› oder ‹Hat der Mensch das Recht, Eier zu essen?› des Bayrischen Rundfunks gepickt: «Wenn es irgendwo etwas zu essen gibt, dann scheuen die Menschen keine Mühe!»

Ohohr

Das Wort «Qualität» ist doch eine Rangbezeichnung für Produkte erster Güte, nicht wahr?

Stimmt, die Qualität der Weissenburger-Produkte z. B. umfasst alles: Das reine, gesunde Mineralwasser, die feinen, auserlesenen Zutaten, die Sorgfalt und Hygiene bei der Verarbeitung, die gediegene Präsentation und den vorteilhaften Preis! Gsundheit!

Weißenburger

Mineral- und Tafelwasser